Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 25 (1899)

Heft: 18

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Rämistrasse 31.

Buchdruckerei Gebrüder Frank.

Erscheint jeden Samstag.

Briefe und Gelder franko.

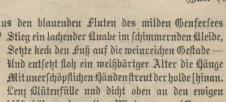
6. Mai.

Alle Postamter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile: Schweiz 20 1 land 50 Cts. — Reclamen per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen. — Verkauf in Paris: chez M^{me} Lelong, Kiosque 10, Boul^d des Capucins en face le Grand Café.

Fête des Narzisses!

(Zum 10. und 11. Mai.)



Als wollte er neckisch höhnen des alten Winters Von seinem Sommerfitz herabhangenden Schneebart, Meberschüttet er die schämig ergrünten weiten Almen Mit feinem Schnee: Millionen von Naxziffen! Da — wie ein jugendlustdurchglühtes Mädchen, das den Gesseln Gines mürrischen liebefeindlichen Alten entrann -Tauchet, dies schauend, Montreux, die reizende Eva Des Lee-Paradieses: "Der Mai ist gekommen!" Berückender Duft umweht die jungfräuliche Stirne, Mit fliegenden Pulsen rafft sie Körbe der weißen Blüten Und schmückt sich selig zur Liebesfeier mit ihrem Buhlen! --Die Hoch-Beit naht selmsuchtbeflügelten Schrittes -Caue Winde läuten lieblich garte Blumenglocken — Still wölbt der blaue kimmel heilig-hehren Dom heiter grüft die Sonne der Natur Frohlocken Und wie einer Menge Murmeln plätschern leis des Sees Wellen -Fête des Narzisses!

Da - die vornehm gedämpften Laute der Feier Der ewigen Jugend überschmettern Fanfaren — die Menschheit huldigt der heitern Göttin Natur Auf ihre Weise - mit brausendem Jubel! Vielsprachiges Stimmengewirr durchzittert die Cenzlufte: Albions rotblonde Tödter mit dem Narziffen-Teint Wetteifern mit La France graziöfen Mädchenblüten Und mandy wadgeküßtem germanischen Dornröschen! Glutäugige Schöne aus dem grünenden Land der Umbrer Bekichern das Grübchen im Kinne reizender Weanerinnen, Und um die üppige Külle pikanter Russianen Areisen glänzende Sterne des transozeanischen Banners! Aber wie von der Fest-Königin, der Narzisse von hohen Almen, Flutet liebeberauschendster Duft doch von Euch Gaftfreundlichsten Wirtinnen — Gelvetias Frauen! Dann erhebt die luftbereiten Gerzen der schwellende Alenge Reigen lebend'ger Nargiffen: geschmückter Kinderschaaren! Und über des Corsos herrlich-groteske Formen, Bewegt wie vom Frühlingswind wogender Blumenteppidg, Ergieft fich der rauschende Beifall der buntgefüllten Tribinen. -Tief in die Maiennacht flutet bis spät der Strom der Gafte -Und noch im Traume bewegen sich rosige Lippen: Fête des Narzisses!

D. v. B.

